



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

06.10.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Freye

Telefon: 492-6860

freye@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Errichtung einer kombinierten Pumptrack-/Skateanlage auf dem Spielplatz Meerwiese Süd
-Baubeschluss

Beratungsfolge

17.10.2023 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die BV Münster - Nord nimmt zur Kenntnis, dass der Förderantrag „Sozialer Zusammenhalt - Münster Coerde“ bewilligt wurde. (siehe dazu Vorlage D/0147/2020)
2. Die Grünfläche südlich der Spielplatzfläche an der Meerwiese wird gemäß dem Entwurf vom Planungsbüro maier landschaftsarchitektur realisiert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5870	Pumptrack KSP Meerwiese			
Auszahlungen			2024	534.090	
Einzahlungen			2024	294.222	Förderung, sozialer Zusammenhalt - Münster Coerde
Saldo				239.868	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushaltsplan 2023 bei der o. g. Investitionsmaßnahme zur Verfügung und sind im Haushaltsplanentwurf 2024 bei den u. g. Produktgruppen veranschlagt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2025 ff.	19.610	Folgeertrag
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2025 ff.	14.690	Folgeaufwand
	14	Bilanzielle Abschreibungen	2025 ff.	35.610	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2025 ff.	3.600	Folgeaufwand

Die Folgekostenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Grundlage der Planung:

Mit Unterstützung aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt - Münster Coerde“ wird auf dem südlichen Teil der Grün- und Spielfläche Meerwiese in Coerde eine kombinierte Pumprack-/Skateanlage errichtet.

2020 wurde zunächst ein Vorentwurf durch das Planungsbüro DSGN concepts erstellt. Im Anschluss konnte im Rahmen der Dringlichkeitsentscheidung (D/0147/2020) der Errichtungsbeschluss durch die Bezirksvertretung Münster-Nord erfolgen. Auf Basis des Errichtungsbeschlusses konnten Fördermittel beantragt werden.

Ende Oktober 2022 ging der Zuwendungsbescheid ein und die weiterführende Planung wurde in einem Interessensbekundungsverfahren ausgeschrieben. Das Landschaftsarchitekturbüro maier landschaftsarchitektur reichte das wirtschaftlichste Angebot ein und erhielt den Zuschlag.

Im Frühjahr 2023 fanden öffentliche Workshops zur detaillierteren Planung statt und die Anregungen und Anforderungen an die Anlage wurden in Form eines Entwurfes vom Büro maier landschaftsarchitektur erarbeitet.

Auf Grund der Beteiligung und unter Berücksichtigung der Kostensteigerung seit 2020 wurde die Planung weiterentwickelt. Es ist geplant, vor Ort mit den Bauarbeiten im II. Quartal 2024 zu beginnen.

Die Stadt Münster plant die Umgestaltung eines Fußballplatzes zu einer Bike- und Skateanlage im südlichen Bereich des Spielplatzes Meerwiese im Stadtteil Coerde. Es soll eine Anlage für Kinder und Jugendliche entstehen, die in mehreren Workshops an der Planung beteiligt wurden. Für die Anlage ist ein Skatepark aus Beton vorgesehen sowie eine Wellenlandschaft (Pumprack) aus Asphalt.

Das Planungsgebiet befindet sich im Norden der Stadt Münster im Stadtteil Coerde. Es liegt südlich vom bestehenden Spielplatz an der Meerwiese. Abgegrenzt wird die Fläche durch einen bestehenden Weg aus wassergebundener Decke im Norden, durch die Straße Edelbach bzw. den vorgelagerten Gehölzen im Süden, die Straße Hoher Heckenweg im Westen und durch Gehölzaufwuchs im Osten.

Der Entwurf der Bike- und Skateanlage an der Meerwiese ist geprägt von einer organischen Formgebung, die den wichtigen „Flow“ (Fahrfluss) innerhalb der Anlage gestalterisch wiedergibt. Neben einer Aufenthaltsfläche entsteht ein Skatepark aus Ortbeton, sowie ein Pumptrack aus Asphalt. Die vorhandenen Bäume bleiben erhalten, und Strauchflächen werden z.T. gerodet um die Einsehbarkeit der Anlage zu gewährleisten und Angsträume zu vermeiden.

Die Erschließung der neuen Skate- und Bikeanlage erfolgt über den bestehenden Weg der Parkanlage. An den Weg angrenzend entsteht eine geschwungene, gepflasterte Platzfläche, die den Eingang der neuen Skate- und Bikeanlage bildet. Im Eingangsbereich werden Fahrradanhängerplätze platziert, an denen die ankommenden Nutzer*innen ihr Räder abschließen können. Zudem wird auf der Fläche mittels Bänken eine Aufenthaltsfläche für Sporttreibende und Zuschauende geschaffen. Ergänzt wird das sportliche Angebot durch eine Sportbox (Siehe Vorlage V/0019/2023), die per App von allen genutzt werden kann. Die Platzfläche erstreckt sich bis zur bestehenden, asphaltierten Basketballfläche. Die unversiegelten Flächen um die Sport- und Aufenthaltsflächen werden mit einer Rasenansaat begrünt. Zur südlich befindlichen Straße „Am Edelbach“ wird die Anlage durch einen Zaun abgegrenzt.

Der Pumptrack verläuft in der Länge parallel zum Bestandsweg und zur neu entstehenden Platzfläche. Er ist über eine Asphalttrampe vom Platz erreichbar. Zudem entsteht ein weiterer Zugang im Süden. Dort wird die Asphaltfläche vergrößert, um Aufenthaltsbereiche zu schaffen. Der Asphalt-pumptrack ist eine Wellenlandschaft die mit verschiedenen Sportgeräten befahren werden kann. Es können sowohl Anfänger*innen als auch fortgeschrittene Sportler*innen den Pumptrack nutzen. Die Fahrfläche ist so gestaltet, dass über die Wellen Geschwindigkeit aufgebaut werden kann. Um den Fahrfluss sowie die Geschwindigkeit aufrecht zu erhalten, sind die Kurven der Anlage als Steilkurven ausgebildet. Die Anlage ist zudem so ausgebildet, dass an einigen Stellen Sprünge möglich sind. Der Pumptrack hat innenliegende nicht versiegelte Flächen, in denen Punkteinläufe zur Entwässerung integriert werden.

Der Skatepark ist so entworfen, dass ebenfalls ein durchgehender Fahrfluss entsteht. Dafür sind an den äußeren Punkten im Westen und im Osten Rampen in unterschiedlichen Höhen angeordnet, die zum Schwung holen genutzt werden können. Im Westen sind die Skateboardrampen auch über eine flache Rampe erreichbar, sodass auch Rollstuhlskater auf einen erhöhten Startpunkt kommen. In der Mitte entsteht ein größeres Rampenelement, das zum Springen gedacht ist. Darüber führt als Besonderheit ein sogenanntes Rainbowrail. Es handelt sich dabei um ein skatebares Rohr, das gebogen über die Rampenfläche führt. Im nördlichen Bereich des Skateparks gibt es klassische Skateparkelemente, über die mit den Sportgeräten gerutscht wird. Diese sind als Box (Ledge) und als Stahlrohr (Flatrail) ausgebildet. Im Nordwesten des Skateparks gibt es zudem noch eine flachere Rampe mit einer Eckausbildung (Hip) über die Tricks gemacht werden können. Die Inhalte und der Entwurf wurden mit den späteren Nutzern abgestimmt und auf ihre Wünsche angepasst.

Der Skatepark besteht aus Ortbeton und Kantenschützen aus Stahl. Die Höhenunterschiede werden durch kleinere Mauern und Böschungen abgefangen. Der Skatepark ist ebenso wie der Pumptrack mit unterschiedlichen Sportgeräten und für verschiedene Schwierigkeitsstufen nutzbar.

Aufgrund des schlecht versickerungsfähigen Geschiebelehms und des Geschiebemergels sowie des hohen Grundwasserstands ist eine dezentrale Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers nicht möglich. Die Bodenverhältnisse erfordern zudem zusätzliche Maßnahmen zur Gründung der Anlage. Neben den Kostenentwicklungen seit 2020 sind dies die Hauptgründe für die Kostensteigerung von 60.000€.

Terminlicher Ablauf:

2023: Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe 2023.

2024: Baubeginn ca. März (aufgrund der antizipierten Wetterverhältnisse).

Mit einer geschätzten Bauzeit von 12-16 Wochen wird das Bauvorhaben voraussichtlich im Sommer 2024 fertiggestellt.

in Vertretung
gez.

Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A zur Vorlage

Anlage 1: Folgelastenberechnung

Anlage 2: Pflegekostenberechnung

Anlage 3: Lageplan Entwurf verkleinert, A4, SW-12092023